

		Flächenmanagement				
Amt für Schule, Kultur und Sport, kurz ASKS	41	Die deutliche Überschreitung des Benchmarks weist auf erhebliche Flächenüberhänge von 2290 m ³ hin.	Die Stadt Radevormwald sollte Grundschulstandorte, die keine Zweizügigkeit erreichen, konsequent aufgeben. Der Immobilienbestand wird durch die Vermarktung der freizehbaren Objekte weiter verringert.	Seite 5 von 19	Im Schuljahr 2016/2017 sind alle Grundschulstandorte zweizügig, so dass kein Standort aufgegeben werden muss.	ASKS
ASKS	42	Durch die sinkenden Schülerzahlen fehlt der Realschule künftig die Auslastung. Auch durch die Schließung der Hauptschule werden die Schülerzahlen langfristig nicht steigen.	Für die Realschule sollte rechtzeitig nach einer Lösung gesucht werden. Anderweitige Nutzungen für die freien Flächen könnten den Standort auslasten.	Seite 6 von 19	Es ist geplant, frei werdende Flächen in der Realschule durch die Musikschule nutzen zu lassen.	ASKS
ASKS	43	Es errechnet sich eine Überhangfläche im Gymnasium von 1241 m ³ .	Die Stadt Radevormwald sollte weitere Nutzungsmöglichkeiten für die nicht notwendigen Flächen des Gymnasiums finden.	Seite 7 von 19	Ein Nutzungskonzept wird erarbeitet und dem Fachausschuss noch in diesem Jahr vorgestellt.	ASKS
ASKS	43a	Die Flächenüberhänge bei Gymnasium und Realschule bleiben auch bei der Einrichtung einer Sekundarschule bestehen.		Seite 8 von 19	Ein Nutzungskonzept wird erarbeitet und dem Fachausschuss noch in diesem Jahr vorgestellt.	ASKS

	Turnhallen					
ASKS	44	Überhang von 2 Turnhallen	Prüfung der Schließung von Standorten	Seite 9 von 19	Ein Nutzungskonzept wird erarbeitet und dem Fachausschuss noch in diesem Jahr vorgestellt.	ASKS
	Schulsekretariate					
ASKS	45	Eine einheitliche Stellenbewertung der Schulsekretärinnen liegt nicht vor.	Ein Stellenbemessungsverfahren regelt einheitlich die Eingruppierung neuer Schulsekretärinnen. In diesem Zusammenhang sollte der Aufgabenumfang neu definiert werden.	Seite 11 von 19	Wird geprüft, das Ergebnis wird bis Ende 2016 im Fachausschuss vorgestellt.	HFA
	Schülerbeförderung					
ASKS	46	Bei den Aufwendungen Schülerbeförderung je Schüler und auch je beförderten Schüler bildet die Stadt den Maximalwert.	Es könnte eine Anreizpauschale angeboten werden. Hiermit könnte Eltern ein Anreiz gegeben werden, trotz Anspruchsberechtigung auf die Beantragung einer Schülerfahrkarte zu verzichten. Eine Aufwandspauschale zum Erreichen einer ÖPNV Haltestelle entlastet beispielsweise den Schülerspezialverkehr.	Seite 13 von 19	Am 01.03.2016 wurde mit den Schulsekretärinnen vereinbart, Schülertickets nicht wie bisher üblich zu verteilen, sobald ein Schüler im Außenbezirk wohnt. Entsprechend der Schülerfahrkosten-VO sollte ein entsprechendes Antragsverfahren vorausgehen. Z.Zt. wird ein solcher Antrag verworfen. In diesem Antragsverfahren soll Eltern dann auch die Möglichkeit gegeben werden, trotz Anspruchsberechtigung auf die Beantragung einer Schülerfahrkarte zu verzichten und dafür eine für die Stadt günstigere Anreizpauschale zu beantragen.	ASKS

ASKS	47	Der Aufwand für die verschiedenen Beförderungen lässt sich durch eine pauschale Abrechnung mit den Verkehrsunternehmen nicht ermitteln.	Für eine bedarfsorientierte Steuerung der Haushaltsmittel sollte grundsätzlich nicht mit Pauschalabrechnungen gearbeitet werden. Eine transparente Abrechnung unterscheidet nach Aufwendungen für die ÖPNV - Schüler-Tickets, den Schülerspezialverkehr, regelmäßige Unterrichtsfahrten und Sonderfahrten.	Seite 13 von 19	Die pauschale Abrechnung mit dem Verkehrsunternehmen beruht auf einer vertraglichen Vereinbarung. Um Änderungen innerhalb des Vertrages vornehmen zu können, fand am 26.02.2016 ein Gespräch mit dem BM und der OVAG statt. Das endgültige Ergebnis wird in 2016 dem Schula vorgelegt	ASKS
ASKS	48	Die Aufwendungen für den Schülerspezialverkehr lassen sich nicht mehr nachvollziehen.				ASKS
		Das Verkehrsunternehmen OVAG rechnet verschiedene Aufträge in einer Pauschalsumme ab.	Die Abrechnung des Schülerspezialverkehrs muss zur transparenten Darstellung für verschiedene Fahranlässe getrennt erfolgen.	Seite 14 von 19		
ASKS	49	Die Ausschreibung des Schülerspezialverkehrs erfolgte zuletzt in den 90er Jahren.	Eine Ausschreibung sollte dringend erfolgen und in Zukunft in regelmäßigen Abständen wiederholt werden.	Seite 14 von 19	Die Angelegenheit wird geprüft. Dem Fachausschuss wird in diesem Jahr berichtet.	ASKS

ASKS	50	Eigenanteile sollten die Zahlungen des Schulträgers verringern. In Radevormwald reduzieren sie jedoch nicht die von der Stadt zu zahlenden Beträge sondern subventionieren den allgemeinen ÖPNV.	Seite 15 von 19		ASKS
			Eine Subventionierung des ÖPNV sollte transparent und von den Schülerbeförderungskosten getrennt verbucht werden.	Die Angelegenheit wird geprüft. Dem Fachausschuss wird in diesem Jahr berichtet.	